

Kapellen im Pfarrgebiet Totzenbach

1. Kapelle der Allerheiligsten Dreifaltigkeit - Clementinum

Nach Ankauf des großen Bruckhofs 1902 durch das Haus der Barmherzigkeit und dem Umbau zum Kranken- und Schwesternhaus, entstand die Josefskapelle. Im Jahre 1911/12 wurde dann die der Allerheiligen Dreifaltigkeit geweihte jetzige Kapelle – die unter Denkmalschutz steht – durch den Wiener Hofbaumeister Josef Schmalzhofer erbaut. Beim Umbau des Clementinums 2003 wurde die Kapelle mit Hilfe des Bundesdenkmalamtes renoviert und stilvoll in den Gebäudekomplex integriert.



2. Kapelle Doppel

Ursprünglich war nur ein hölzerner Glockenstuhl vorhanden, der wegen Baufälligkeit abgetragen werden musste. Im Jahre 1998 beschloss die Dorfgemeinschaft Doppel eine neue Kapelle zu bauen und gründete einen Kapellenausschuss. Durch großzügige Spenden einer Familie aus Doppel, einer zur Verfügungstellung eines Grundstückes und einer großangelegten Spendenaktion konnte mit dem Bau begonnen werden. Es wurden ca. 1400 Arbeitsstunden von 37 freiwilligen Helfern geleistet – und so konnte die Kapelle am 12. August 2000 ihrer Bestimmung übergeben werden.



3. Kapelle Fuchsberg

1961 wurde anstelle der alten hölzernen Kapelle, eine gemauerte erbaut. Diese wurde im Jahre 1997 neu renoviert und gesegnet, wobei die Fam. Gruber nicht nur den Grund zur Verfügung stellte, sondern auch den größten Teil der Geld- und Arbeitsleistung beitrug. Das durch eine Funkuhr gesteuerte elektrische Geläut, wurde von der Dorfgemeinschaft selbst erbaut. In der Kapelle befindet sich auch eine hölzerne Marienstatue, die früher in der Pfarrkirche Totzenbach ihren Standort hatte.



4. Kapelle Oberwolfsbach

1837 als Holzbau mit Turm und Glocke auf Privatgrund erbaut, brannte die Kapelle 1861 ab. 1936 auf öffentlichem Gut neu errichtet und am 14. Juni 1936 der Mutter Gottes geweiht. 1988 wurde eine Dorfversammlung durchgeführt und mit dem Erlös die Kapelle renoviert und neue Bänke angeschafft.

Nach einer neuerlichen, groß angelegten Renovierung, wurde die Kapelle am 30. Juni 1996 gesegnet.

Erlöse durch diverse Dorffeste werden immer wieder zur laufenden Instandhaltung verwendet. Nachdem früher händisch geläutet wurde, konnte 2001 ein elektrisches Geläut angeschafft und in Betrieb genommen werden.



5. Kapelle Paltram

Anstelle eines höheren Glockenstuhls wurde eine von der ansässigen Bevölkerung finanzierte Kapelle 1970 neu erbaut. Wobei das Grundstück von einem Nachbarn gespendet und der Bau von einem großzügigen Gönner, der früher in Paltram lebte, unterstützt wurde. Schon im Juni 1970 konnte die Kapelle geweiht werden. Im Jahre 2007 wurde die Kapelle von der Ortsbevölkerung komplett renoviert und erstrahlt jetzt wieder im hellsten Glanz.

